



An die Vorsitzende
des Stadtentwicklungsausschusses
Frau Sabine Pakulat

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin:

AN/1932/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	09.09.2021

Änderungsantrag zur Vorlage 2497/2021 „Neubau eines Brunnens am Neumarkt,,

Sehr geehrte Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 2497/2021 in die Tagesordnungen der oben genannten Sitzung aufzunehmen:

Beschluss:

- Der Beschluss über die Vorlage 2497/2021 wird zurückgestellt, bis geklärt ist, welche Kosten bei einer gegebenenfalls notwendigen Verlegung entstehen bzw. die Planung zur Neugestaltung des Neumarktes vorliegt und ein Verbleib des Brunnens gesichert ist.
- Die Verwaltung legt ein Ad-Hoc-Maßnahmenpaket vor, das die Situation am Neumarkt kurzfristig verbessert. Dazu gehören:
 - o Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch temporäre Maßnahmen (zum Beispiel mobiler Café-Pavillon, Aufstellen von Sitzgelegenheiten)
 - o Verbesserung der sozialen Situation durch Einsatz von Streetworker*innen, Inbetriebnahme eines Drogenkonsumraumes und weiterer ordnungspolitische Maßnahmen (verstärkte Präsenz Ordnungsamt und Polizei)
- Die Verwaltung legt die mit dem Beschluss zu 0931/2020 getroffene Planung zur Neugestaltung des Neumarktes vor.

Begründung:

Der Bau eines Brunnens auf dem Neumarkt ist als Maßnahme grundsätzlich geeignet, die Erscheinung des Neumarktes aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Allerdings ist vor dem Hintergrund der entstehenden Kosten von ca. 800.000 Euro und der notwendigen Haushaltskonsolidierung auf Nachhaltigkeit zu achten.

Die Verwaltung weist in der Begründung zur Vorlage darauf hin, dass eine Verlegung des Brunnens im Rahmen der Neugestaltung des Neumarktes bzw. der Planungen der Ost-West-Achse möglich werden kann und die dabei entstehenden Kosten noch nicht beziffert werden können. Gleichzeitig lehnen sowohl Stadtwerke als auch StEB eine kurzfristige Interimslösung zu ihren finanziellen Lasten ab.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homan
SPD-Fraktionsgeschäftsführer